

Statistische Monatsberichte

der Stadt Nürnberg

Herausgegeben vom Statistischen Amt Nürnberg

Monatsbericht für Juni 1956

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen
für den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 423 328, davon 195 749 männliche (46 %) und 227 579 weibliche (54 %) Personen.
Vertriebene: 48 844 (= 11,5 % der Gesamtbewohnerschaft).
Ausländer: 6 888, darunter 538 im Sammellager für Ausländer.

2. Bevölkerungsbewegung:

- a) Eheschließungen: 365, davon in 340 Fällen beide Partner deutsch, 1-mal beide Ausländer; bei den restlichen 24 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar 2-mal der Mann und 22-mal die Frau).

Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

Männer	Frauen	Männer	Frauen		
unter 20 Jahre	9	50	30 bis 40 Jahre	65	48
20 bis 30 "	229	231	40 Jahre u. älter	62	36

Nach Familienstand: Männer 290 ledig, 27 verwitwet, 48 geschieden;
Frauen: 310 ledig, 15 verwitwet, 40 geschieden. Bei 269 Eheschließungen (74 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in 62 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 34 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet.

Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: $30\frac{3}{4}$ Jahre, der eheschließenden Frauen: 27 Jahre.

Nach Religionsbekennnis: 413 evang., 291 kath., 26 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 61 %, der gemischten 39 %.

- b) Ehescheidungen: 67 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.

- c) Geburten: 469 Lebendgeborene und 2 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 378 als ortsansässig und 91 als ortsfremd, 244 sind Knaben und 225 Mädchen (das sind 108 Knaben auf 100 Mädchen), 405 ehelich geboren und 64 unehelich (letztere 13,6 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 15,9 %). In 416 Fällen (89 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (für ortsansässige Mütter 86 %). Nach den von Nürnberger Mittern, einschl. 7 auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgeborenen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 11,1.

- d) Sterbefälle: 395 Personen, davon 343 Ortsansässige und 52 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 225 männlichen und 170 weiblichen Geschlechts; es starben 142 verheiratete Männer und 46 verheiratete Frauen, 44 Witwer und 88 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	22	40 bis 60 Jahre	74
1 bis 15 Jahre	9	60 " 70 "	94
15 " 40 "	11	70 Jahre u. älter	185

Die häufigsten Todesursachen: In 90 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 87 Fällen Herzkrankheiten, in 29 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 64 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; als besondere Ereignisse: 14 Selbstmorde und 19 tödlich verlaufene Verunglückungen.

Aus den Sterbefällen ortssässiger Personen, einschl. 26 bekanntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 10,6.

Säuglingssterblichkeit: Von den 22 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 14 ortssässige Kinder; die Säuglingssterblichkeit für die Ortsansässigen (einschl. auswärtiger Ereignisfälle), bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen, beträgt 3,6 %.

- e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortssässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen) ergibt einen Geburtenüberschuss von 16 Personen (0,5 auf 1000 Personen und Jahr).
- f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 2 372 Zugänge (1 303 männliche und 1 069 weibliche Personen) gegenüber 1 919 Wegzügen (998 männliche und 921 weibliche Personen) festgestellt; dabei sind die Veränderungen im Sammellager für Ausländer, 55 Zugänge und 56 Abgänge, mitgerechnet.

Nach Altersgruppen:

	unter 15 Jahre	15 bis 40 Jahre	40 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
Zugezogene	281	1 569	403	119
Weggezogene	183	1 339	298	99

Der Wanderungsgewinn beträgt 453 Personen (ohne das Ausländer-Sammellager würde er sich auf 454 stellen).

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 2 144 Umzüge einwohneramtlich bekannt; beteiligt waren daran 3 401 Personen.

3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Scharlach in 52, Keuchhusten in 11 und Diphtherie in 3 Fällen. Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 131.
- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 385 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 2 811 Personen; der Zugang an Kranken betrug 4 299, der Abgang 4 489 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 88 899, die durchschnittliche Bettenausnutzung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 87,5 %.
- c) Die städtischen Bäder (Volksbad, Brausebäder und Freibadeanstalten) wurden von 87 596 Personen besucht.

4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (Arbeitsamt Nürnberg, Bereich "Hauptamt": Stadtgebiet und 11 Nachbargemeinden): Ende Juni 202 614 beschäftigte Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte und Beamte), davon 118 418 (58,4 %) männliche und 84 196 (41,6 %) weibliche. Das Arbeitnehmerpotential - Beschäftigte und Arbeitslose zusammen - stellt sich zur Jahresmitte auf 207 506, davon 119 993 (57,8 %) männliche und 87 513 (42,2 %) weibliche. - Die Zahl der Arbeitslosen betrug Ende Juni: 4 892, davon 1 575 (32,2 %)

männliche und 3 317 (67,8 %) weibliche. In Auswirkung der allgemein günstigen Wirtschaftslage und des Saisonauftschwunges in der Beschäftigung bei verschiedenen Wirtschaftszweigen (im Baufach, in der Maschinen- und Elektroindustrie, in der Spielwarenindustrie) hat sich der Rückgang der Arbeitslosigkeit jahreszeitgemäß fortgesetzt; gegenüber dem Vormonatsstand (Ende Mai: 5 703, davon 1 760 männlich und 3 943 weiblich) beläuft sich die Abnahme der Arbeitslosenzahl für insgesamt auf 14,2 %, getrennt nach dem Geschlecht 10,5 % auf Männerseite und 15,9 % bei den Frauen. Bezeichnend für die weiterbestehende Hochkonjunktur ist, daß der Vorjahresstand der Arbeitslosigkeit um 15,9 % unterschritten wird, dabei mit 25,9 % bei den Männern weit mehr als auf Frauenseite, wo die Verringerung nur 10,2 % beträgt. Die Arbeitslosenquote (Arbeitslose in % der Arbeitnehmer) mit 2,4 % (männlich 1,3 % - weiblich 3,8 %) kennzeichnet mit ihren niedrigen Werten die derzeit sehr geringe Arbeitsmarktbelastung (vielmehr bereitet der Mangel an Fach- und auch an Hilfsarbeitern Sorge!). - Hauptunterstützungsempfänger: 3 892 Mitte Juni (15,6 % weniger als vor einem Monat); davon 2 792 in der Arbeitslosenversicherung und 1 100 in der Arbeitslosenhilfe. - Stellenbesetzungen im Juni: 3 929 (im Vormonat: 3 162), davon 2 583 männlich und 1 346 weiblich.

- b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten im "Stehenden Gewerbe" 310 An- und 332 Abmeldungen aller Art; darunter 149 Eröffnungen und 230 Schließungen.
 - c) Industrieberichterstattung: Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 570 Nürnberger Industriebetrieben sind 106 271 Gesamtbeschäftigte tätig; davon sind 85 401 Arbeiter und 20 870 Angestellte (einschl. gewerbl. bzw. kaufm. Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 16 138 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen DM 176 311 000, davon entfallen 26 019 000 DM auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 14,8 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen.
 - d) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 160 Betriebe (sofern 20 und mehr Beschäftigte) tätig. Gesamtbeschäftigte: 15 876, darunter 6 845 Facharbeiter und 7 967 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u. dergl.; insgesamt wurden 2 892 508 Arbeitsstunden geleistet.
 - e) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich bei 6,54 Mill. DM Einzahlungen und 4,73 Mill. DM Rückzahlungen ein Einlagenüberschuß von 1,81 Mill. DM. Dadurch hat sich der Stand der Spareinlagen auf 142,59 Mill. DM erhöht; einschl. Altsparerentschädigungsgutschriften, Sparmarken u. dergl. beträgt der Gesamtspareinlagenstand zum Monatsende 143,35 Mill. DM.
 - f) Insolvenzen: Konkurse wurden 20 beantragt und 2 eröffnet; Vergleichsverfahren sind weder beantragt noch eröffnet worden.
5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Städtische Werke, Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 32 473 856 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die Städ. Werke sind ferner ins Stadtnetz 7 803 000 cbm Gas und 2 294 000 cbm Wasser gegeben worden.

6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem vorläufigen Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 62 Wohngebäuden (mit 487 Wohnungen) und 45 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Baufertigstellungen: 89 Wohngebäude und 46 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung u. dergl.) sind insgesamt 448 Wohnungen mit 1 636 Wohnräumen entstanden.

7. Verkehr:

- a) Die städt. Verkehrsbetriebe beförderten, allerdings im gemeinsamen Betrieb für die Städte Nürnberg u. Fürth, 10 615 595 Personen auf der Straßenbahn und 2 539 075 Personen in den Omnibussen.
 - b) Luftverkehr auf dem Flughafen Nürnberg: Starts 1 172 (dar. 1 003 priv.), Landungen 1 171 (dar. 1 101 priv.). Passagierverkehr: Ankunft 2 086, Abflug 1 545, Durchflug 951 Personen. Frachtbeförderung: Eingang 57 474, Abgang 42 671, Durchgang 44 164 kg (ausschl. Passagiergut). Postbeförderung: Eingang 3 365, Abgang 3 330, Durchgang 1 324 kg.
 - c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 41 616 (darunter 11 326 Krafträder, 23 858 Personenkraftwagen und 5 820 Lastkraftwagen); zusammen mit sämtlichen 4 977 stillgelegten Kraftfahrzeugen ergibt sich ein Gesamtbestand von 46 593 polizeilich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 692 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 367 Umschreibungen von auswärts und 417 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung.
 - d) Es ereigneten sich 593 Straßenverkehrsunfälle, darunter 550 (93 %) mit Kraftfahrzeug-Beteiligung. In die Unfälle waren 1 180 Verkehrsteilnehmer verwickelt. Personenschaden wurde in 44 Fällen, Sachschaden in 295 Fällen und Personen- sowie Sachschaden in 254 Fällen festgestellt. Bei den Unfällen wurden 11 Personen getötet und 364 Personen verletzt.
 - e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthäuser, Pensionen) mit zusammen 2 627 Betten, wurden 24 207 neuangekommene Fremde und 40 517 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 3 571 neuangekommene Fremde und 4 625 Übernachtungen.
8. Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" sind in laufender Unterstützung 4 780 Parteien mit zusammen 6 209 Personen; außerdem wurden 225 Parteien mit 440 Personen in der Tbc-Hilfe für Rechnung des Landesfürsorgeverbandes bearbeitet. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen u. sonst. Anstalten) befinden sich 2 320 unterstützte Personen, außerdem 1 055 Personen, die unter Kostenbeteiligung des Landesfürsorgeverbandes in Heil- u. dergl. Anstalten untergebracht sind.
9. Aus der Kulturstatistik: Im Opernhaus wurden 31 Vorst. von 40 865 Pers. besucht, im Lessingtheater 30 Vorst. von 16 242 Pers. (darunter 1 Vorst. mit 561 Besuchern des "Theaters der Jugend"). Die Platzausnützung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug (ohne "Theater der Jugend") im Opernhaus 90,7 % und im Lessingtheater 96,4 %. Die Städts. Bühnen bespielten außerdem das Stadttheater Fürth (10 Vorst. mit 7 848 Besuchern), dazu 2 Gastspiele in anderen Städten. - In den 40 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 1 Aktualitätenkino, jedoch ohne Jugendfilmbühne) 4 723 Vorstellungen mit 717 354 Besuchern (Platzausnützung: 29,4 %).
10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit 13,5 °Celsius bedeutet eine Abweichung um - 2,6 ° von dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert. Die gesamte Niederschlagsmenge (es wurden 24 Tage mit Niederschlägen gezählt) von 91 mm beträgt 144 % des Normalwertes.